

II-2907 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1535 IJ

1991-07-15

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Schreiner, Rosenstingl  
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend den Verkauf der ÖSWAG

Die unterzeichneten Abgeordneten haben Informationen erhalten,  
wonach die Schiffswerft Korneuburg um 165 Mio. Schilling verkauft  
worden ist. Da das Anlagevermögen in der Bilanz aber mit über  
einer Milliarde Schilling bewertet ist, ist in diesem Zusammen-  
hang die Berechnung des Verkaufspreises von besonderem Interesse.

Nunmehr soll der Käufer von diesem Kaufpreis 150 Mio. Schilling  
zurückgefördert haben. Angeblich wurde ihm dieser Betrag auch  
bereits rücküberwiesen. Dem Vernehmen nach ist vom Käufer die  
Entlassung von 500 Mitarbeitern der Schiffswerft Korneuburg  
geplant, und der Schiffsbau soll gänzlich eingestellt werden.  
Dadurch kommt der Verkauf der Korneuburger Schiffswerft eigent-  
lich einer Liquidierung des Unternehmens gleich.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn  
Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr die

A n f r a g e :

- 1) Auf welche Weise wurde der Verkaufspreis der Korneuburger Schiffswerft ermittelt?
- 2) Wurden dabei insbesonders die Verbindlichkeiten zur Sal-  
dierung des Anlagevermögens korrekt ermittelt?

- 3) Ist es richtig, daß der Käufer vom Kaufpreis 150 Mio. Schilling zurückgefordert hat?
- 4) Ist es richtig, daß dem Käufer diese Summe bereits rücküberwiesen wurde?
- 5) Wenn ja, warum?
- 6) Ist im Kaufvertrag eine Verpflichtung des Käufers zur Beibehaltung des Schiffsbauers oder zumindest zur Absicherung des Personalstandes enthalten?